

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 35.

Samstag den 3. März 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Stiftungsräte und Gemeinderäte.

Dieselben werden daran erinnert, daß nach Ziffer II. Abs. 2 des Ministerialerlasses vom 19. November 1887 betreffend die Ausführung des Gesetzes, über die Vertretung der evangelischen Kirchengemeinden und die Verwaltung ihrer Vermögensangelegenheiten von denjenigen Gemeinden, in welchen beschlossen worden ist, von der Ausnahmebestimmung des Art. 92 Gebrauch zu machen, im Laufe eines Monats nach erfolgter Beschlussfassung dem Gemeinschaftlichen Oberamt die vorgeschriebene Uebereinkunft mit den erforderlichen Notizen (Anlage B) vorzulegen ist.

Da die gedachte Frist abgelaufen ist, so sieht man den Vorlagen in Zeitkürze entgegen.
Am 29. Febr. 1888.

K. Gem. Oberamt
L. H. M. G. S.

Oeffentliche Ladung.

- 1) Der 30 Jahre alte zu Enderzbach geborene und daselbst zuletzt wohnhafte **Wilhelm Gottlieb Wieland**, Weing.,
- 2) der 29 J. a.: zu Waiblingen geborene und daselbst zuletzt wohnhafte **Ziegler Jakob Schlicht**,
- 3) der 29 J. a.: zu Korb geborene und daselbst zuletzt wohnhafte Weingärtner **Gottlob Singer**,
- 4) der 32 J. a.: zu Bittenfeld geborene und daselbst zuletzt wohnhafte Schuhmacher **Gottlob Jaudes**,
- 5) der 26 J. a.: zu Neustadt geborene **Ziegler Adolf Unger**, zuletzt daselbst wohnhaft,
- 6) der 36 J. a.: zu Burgstall geborene und in Winnenden zuletzt wohnhafte **Friedrich Hilt**, Schneider,

— sämtliche angeblich zur Zeit in Amerika — werden beschuldigt: als Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf

den 9. Mai 1888, Vormittags 9 Uhr

vor das K. Schöffengericht Waiblingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Waiblingen, den 25. Febr. 1888.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts:
A. B. T.

Revier Winnenden.

Holz - Verkauf.

Am Montag den 5. März Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Ueberzwerchhölle 93 Lose unaufbereitete Forchen-, Fichten- und gemischte Stangen; ferner 16 Lose dörres Forchenholz zum Hauen durch die Käufer. Zusammenkunft im Schlag.



Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des † Christian Ernst Bester, gew. Weingärtners hier bringen am nächsten

Montag, den 5. März d. J.

Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1/ste an:

- | | |
|--|-----------------------|
| 1 Nr 43 M. einem 2stod. Wohnhaus mit getremtem Keller in der Habergasse, | noch nicht angekauft, |
| Anschlag 900 M. | |
| 7 Nr 17 M. Acker im untern schmalen Pfad, | angekauft um 290 M. |
| Anschlag 300 M. | |
| 11 Nr 90 M. Acker beim Hasenwäldle, | angekauft um 350 M. |
| Anschlag 375 M. | |
| 7 Nr 71 M. Acker im kleinen oberen Feld, | angekauft um 230 M. |
| Anschlag 250 M. | |
| 18 Nr 43 M. Acker auf der Hegnacher Höhe, | angekauft um 300 M. |
| Anschlag 400 M. | |
| 11 Nr 45 M. Baumgut im untern Kottisol, | angekauft um 700 M. |
| Anschlag 900 M. | |
| 7 Nr 30 M. Acker im unteren Kottisol, | angekauft um 125 M. |
| Anschlag 200 M. | |
| 17 Nr 93 M. Acker und Baumwiese in der Wurmhalden, | angekauft um 320 M. |
| Anschlag 350 M. | |

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 2. März 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der † Friedrike Körner, kommt am nächsten

Montag den 5. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathhaus zum zweiten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- | | |
|--|-----------------|
| 13 Nr — M. Gemüsegarten und Acker in den Gerbergärten, | angek. am 800 M |
| Anschlag 900 M. | |
| 16 Nr 25 M. Acker in der Wofferstube, | angek. um 550 M |
| Anschlag 550 M. | |
- wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 28. Februar 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Ferdinand Köfler, Käufer bringt am nächsten

Montag den 5. März

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathhaus zum zweiten und letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| 19 Nr 79 M. Acker im Galgenberg | angek. um 350 M |
| Anschl. 400 M. | |

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 28. Februar 1888.

Ratschreiberei.

B i f f e n f e l d .

Jagd-Verpachtung.



Die Jagd auf der hiesigen 857 Hektar 25 Ar 98 Dm. umfassenden Feld- und Waldmarkung wird am



Mittwoch, den 7. März 1888
Nachmittags 1 Uhr

auf 3 oder 6 Jahre auf hiesigem Rathause verpachtet.
Den 25. Februar 1888.

Schultheißenamt:
L ä p p l e .

W a i b l i n g e n .

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des G. S. Kaufmann hier bringen die Erben desselben nachstehende Fahrnis am
Montag, den 5. ds.
von Vormittag 9 Uhr an, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Mannskleider, Betten, Schrein-
werk, 1 Sitzbadzuber, Faß- und Band-
geschirr und allerlei Hausrath.
Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen.



Im Auftrag G. Balz.

Militär-Verein Waiblingen.

Samstag, den 3. März 1888

findet die

Monats-Versammlung

und zugleich die

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

statt. Die Mitglieder werden zu zahlreicher Teilnahme hiemit eingeladen.

Der Ausschuss.

N. B. Am 6. d. M. versammeln sich die Mitglieder zu gemeinschaftlichem Kirchgang präzis 9 Uhr im Lokal.

Museums-Gesellschaft.

Montag den 5. März
Herrenabend
in der Post.

Caffé

rob und geröstet, in vorzüglicher Güte empfiehlt

Chr. Wieland.

Krieger-Verein Waiblingen.

Am Geburtstag Sr. Majestät des Königs
Dienstag den 6. März

wird der Verein am Gottesdienst Teil nehmen.
Sammlung präzis 9 Uhr bei Kamerad
Gottlob Hölder zur Traube.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Turnverein Waiblingen.

Die auf Sonntag Abend anberaumt gewesene Abendunter-
haltung findet eingetretener Hindernisse wegen
nicht statt.

Waiblingen.

Nächsten Sonntag den 4. März Nachmittags von 3 Uhr an

Reunion

im Gasthaus zum Schwanen
aufgeführt durch einen Teil der Musik des
3. Rgl. W. Infanterie-Regiments,

wozu höflichst eingeladen wird.

Entree 15 Pf.

Waiblingen.

Schwarze rein wollene Cachemirs

empfehle ich in großer Auswahl zu billigen Preisen. Ferner habe ich wieder eine größere Partie

Ellenwaren-Reste

aller Art zu außergewöhnlich niedrigen Preisen abzugeben.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Wein Lager in

Tuch und Bukskin

welches nunmehr mit den neuesten Stoffen für Frühjahr und Sommer aufs reichhaltigste ausgestattet ist, erlaube ich mir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ferner empfehle ich

fertige Confermanden Anzüge

rein wollen, schwere Qualität, von 15 Mark an

fertige Herrenanzüge von 22 Mark an.

Tuchmacher Pfeleiderer.

Waiblingen.

Meine sämtlichen selbstfabrizierten

Toiletteseifen, Camphorseife in Stücken
sowie **Camphor-Abfallseife in Pf.=Pac.**
empfehle billigt

D. Reinhardt.

W a i b l i n g e n .

Für Frühjahr und Sommer

empfehle mein ganz neu sortirtes Lager in
Hemdenstoffen gestreift und karirt, dto. Druck-
kattunfachen in Blanddruck, Buntdruck,
Santas u. s. w.

ebenso mein Lager in

fertigen Arbeitshosen, Hemden, Blousen und
Schürzen, Socken und Strümpfe, Herren-
kragen u. s. w.

billigt bei

G. Schwarz, Weber

Langestr. No 24.

Ebendasselbst werden

ganze Aussternern
angefertigt unter Garantie reeller Bedienung.

Gross-Heppach.

Selbstgekelterten ital. Rotwein,

in Farbe und Qualität gleich ausgezeichnet, zum Verschnitt der blassen
Landweine vorzüglich geeignet, empfiehlt per Str. zu 80 Pfg.

Ferd. Hub.

Ausgezeichneten Crästerbranntwein

empfehle zu geneigter Abnahme schon vom allerkleinsten Quantum
an

Obiger.

LOUIS LOEB, Stuttgart

Kirchstraße 7

empfehle zur Konfirmation

für Knaben

große Auswahl in schwarzen Tuchen, Satins und
Croisés, echten u. imitirten Kammgarnen, sowie
einen Postengeeignete hübsche reinwollene Durlins
130 cm. breit zu M. 2,25 und M. 3 per Meter.

für Mädchen

Fabrikniederlage in schwarzen und farbigen
Cachemires, reinwollen, doppelbreit zu M. 1,20,
M. 1,40 bis 2 M. per Meter und höher.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Bukskins,
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Muster stehen auf Wunsch franco gerne zu Diensten.

G. Dypenländer, Uhrm. & Opt., wohnt jetzt neben der kleinen Kirche.

Waiblingen. Wichtig für Bäcker!

Unterzeichneter empfiehlt seine **prima Kunsthefe**
1. Qualität mit ausgezeichnete Triebkraft, auch ist fortwährend **frische Bierhefe** zu haben per Pfund zu 15 S., bei größerer Abnahme billiger
G. Böhringer, Bäcker.

Waiblingen. Heu, Oehmd und Stroh

hat zu verkaufen. **Flaschner Bloß sen.**

Waiblingen. Im inneren Weidach oder Schützenhäusle wird ein

Acker

zu kaufen gesucht. Anträge an die Redaktion.

Waiblingen. Eine großtrachtige

Gais

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Red. d. Bl.

Das bedeutende Bettfedern-Lager
Harry Unna
in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) **gute neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,** **vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.** **prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.** **prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.**
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.
Prima Inlettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl.) zusammen für nur 11 Mark.

Paulinenpflege Winnenden.

Die Stelle eines Oekonomiefreundes ist erledigt und soll baldigst wieder besetzt werden. Bewerber mögen sich — mit Zeugnissen versehen — **sofort** melden bei **Inspektor Faulhaber.**

Albert Bernhold jr. STUTTGART, Hirschstrasse 18. Altrenommiertes

Tuch- & Manufacturwaaren-Geschäft empfiehlt zur bevorstehenden Confirmation sein reich ausgestattetes Lager in **Tuchen, Buckskin & schwarzen Cachemires** in allen Preislagen und nur bewährt soliden Qualitäten. Ferner: farbige Kleiderstoffe aller Art, Flanelle und Halbflanelle, Manchester & Halbwollene Hosenzuge, Buckskin & Halbzeuge, Bettdecken & Pferddecken, alle Sorten Halstücher und Taschentücher etc. **Reelle Ware, billige aber feste Preise.**

Stuttgart. Konfirmationshüte

empfehlen in größter Auswahl von N. 2 ab **Gutfabrikant W. Breuning Thorstr. 25.**

Isidor Heimann
Stuttgart Marktplatz 21.
15000 Pfund Strickgarne
aus der Wohl-Elbenschens Konfirmationsmasse verkauft weit unter dem Fabrikpreise.
Wiederverkäufer extra Rabatt. **Samttag geschlossen.**

Caffee
garantiert rein schmeckende **Sorten** per Pfund von N. 1 an und höher versendet gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrags franco **Martin Pfalzer, Cannstatt.**

Stuttgart. Goldwaaren Silberwaaren

jeder Art, insbesondere **Eheringe** in größter Auswahl zu **äußerst billigen Preisen** unter Garantie empfiehlt **Karl Münz, Goldarbeiter** Hirschstr. 5 gegenüberd Gasthofs Hirsch. **Stuttgarter Fournirhandlung** Ecke Olga- & Uhlandstr. J. Eppinger.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische **Bettfedern.**
Wir versenden zollfrei, geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute reine Bettfedern der Feinheit für 60 Pfd., 80 Pfd., 1 Pfd. u. 1 Pfd. 25 Pfd.; feine prima Halbdaunen 1 Pfd. 60 Pfd.; prima Polarfedern 2 Pfd. 50 Pfd.; Silberweisse Bettfedern 3 Pfd. — Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 5% Rabatt. **Pecher & Co. in Herford i. Westfl.**

Waiblingen. 50 Zentner Wiesenheu

hat zu verkaufen. **Sügmüller Eberle**

Nur **B. Becker in Seesen** a. Harz fabrizirt nach wie vor den beliebtesten **Holländ. Tabak 10 Pfd. sco. 8 Mt. Garantie: Zurücknahme.**

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.
Trauben-Brust-Honig
Echt rheinischer
ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Hans- u. Genussmittel von größtem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.
Prosop. mit Gebr.-Amo. und viel. Attest. b. jed. Flasche.
Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt Mainz u. ist m. nebriz. Fabriktemp. verschlossen.
Preis 0,60, 1, 1,50 u. 3. — pr. Fl.
Allein echt unter Garantie in: **Waiblingen bei Herrn Conditior Chr. Wieland.**

Ärztlich empfohlen **Carl Nill's Spitzwegerich-Brustsaft** in Flacons à 50 S und **Spitzwegerich-Brustbonbons** in Paqueten à 20 Pf. sind unter vielen Mitteln die besten gegen **Husten, Hals- und Brustleiden, Heiserkeit, Bluthusten und Lungenentzündung** sowohl bei Erwachsenen wie bei Kindern **Alleinige Niederlage** in Waiblingen bei **Karl Klent.**

Bandwurm. Herr Dr. Bremicker, pract. Arzt in Glarus, befreite mich durch unschädliche Mittel und ohne Vorkur von einem Bandwurm mit Kopf. Hemberg, April 1887. **Christian Schweizer.** Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker postlagernd Konstanz.“

Altes Zinn, Blei, Kupfer, Messing kauft fortwährend und bezahlt die höchsten Preise Gu st. Bauder, Flaschner.

Württemberg. Waiblingen, 2. März. Gestern vormittag entgleiste in dem um 10 Uhr von hier abgehenden Güterzug auf dem Murrthalgleise ein Güterwagen, in Folge dessen eine, jedoch unbedeutende Betriebsstörung verursacht wurde indem der aus Hall kommende Schnellzug einige Verspätung erlitt.

Stuttgart, 2. März. Am Donnerstag den 1. März sind bei den Infanterieregimentern des Königl. Armeekorps je 35, bei dem Fußartilleriebataillon und bei dem Pionierbataillon je 25, bei dem Trainbataillon 20 Oekonomiehändler (Schneider, Schuhmacher und Sattler) zu einer 8wöchentlichen Uebung eingerückt, um bei Anfertigung der im vergangenen Jahre neu eingeführten Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke verwendet zu werden. Dem Vernehmen nach werden diese Leute neben ihrer Löhnung und den sonstigen Gehältern doppelte Arbeitslöhne erhalten; weitere Oekonomiehändler werden, soviel jetzt bekannt, nicht einberufen werden.

Von der Jagst, 1. März. Auf der Beilsteinmühle, Gemeinde Unterfontheim, scheuten gestern ein Paar junge Pferde des Müllers, als er in den Hof mit einem beladenen Fruchtwagen einfuhr. Ein Mählknecht eilte zu Hilfe, erlitt aber so schwere Verletzungen, daß er nach einer halben Stunde starb. Der Verbliebene hinterläßt Frau u. Kinder. — In Mengen brannte am 29. Febr. das Anwesen des Brau- meisters Ruppauer vollständig nieder.

Saulgau, 29. Febr. Ein hiesiger Einwohner hatte am 12. ds. Mts. in Wolfersweiler, um das Publikum daselbst in Schrecken zu setzen, das Gerücht verbreitet, daß Rußland Oesterreich den Krieg erklärt und infolge dessen Deutschland mobil gemacht habe. Derselbe wurde nun vom Kgl. Oberamt hier unterm 25. ds. Mts. wegen wissenschaftlichen Hervorrufens von Besorgnissen unter dem Publikum durch erdichtete Ausstreunungen zu der Geldstrafe von 25 M. verurteilt. Dies möge zur Warnung dienen.

Vom Ries, 1. März. Dieser Tage wurde der älteste Veteran des Rieses, der sog. alte Michel in Rudelstetten, beerdigt; er machte die napoleonischen Feldzüge mit und hat das seltene Alter von 103 Jahren erreicht.

Ulm, 29. Febr. Ein ehrbares hiesiges Dienstmädchen wurde kürzlich von einem seit kurzer Zeit hier in Arbeit stehenden 39jährigen Schneidergehilfen arg angeßchwändelt. Dieser versprach ihr die Heirat und veranlaßte sie, zur Anfertigung ihrer Aussteuer sich in ihre Heimat zu begeben, ihre Kleider u. s. w. aber in die neugemietete Wohnung zu verbringen. Als das Mädchen vor einigen Tagen zum Besuche des Bräutigams hieher zurückkehrte, war dieser verschwunden, nachdem er vorher die Effekten seiner Braut samt und sonders verfehlt hatte. Auch mehrere hiesige Geschäftleute hat derselbe geschädigt, indem er Stoffe zu mehreren Anzügen, Schmuckgegenstände, Uhr, Eheringe u. s. w. kaufte und sofort verfehlt. Der Dieb und Betrüger ist fleißig verfolgt.

Biberach, 29. Febr. Wie vor Kurzem aus Göppingen berichtet wurde, daß dort Diebe Kolläden von außen gehoben, durch die unverschlossene Ladenthür in den Laden selbst gelangten und die darin befind-

lichen Kassen geplündert hätten, so ist ein ähnlicher Fall auch in der letzten Nacht hier vorgekommen. Der Kolladen eines hiesigen Geschäftes wurde von außen durch Einbrecher gehoben, die zufälliger Weise nicht geschlossene Ladenthür geöffnet und der Inhalt der Kasse mit 30 M gestohlen. An einem zweiten Laden wurde der gleiche Versuch gemacht, scheiterte aber dadurch, daß eine dort angebrachte Schließvorrichtung nicht gestattete, den Kolladen weiter als einen halben Fuß vom Boden zu heben.

Friedrichshafen, 29. Febr. Verfllossene Nacht sind in dem benachbarten badischen Orte Klustern zwei Gebäude, eines im Ober- und das andere im Unterdorf, abgebrannt. Auffallenderweise ist das Feuer in beiden Häusern zu gleicher Zeit ausgebrochen.

Deutsches Reich.

(Vom Kronprinzen.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgendes Bulletin aus San Remo von heute (Donnerstag) Vorm. 11 Uhr 5 Min.: Die Nacht war für den Kronprinzen gut. Das Allgemeinbefinden ist gehoben, auch das Aussehen besser. Prof. Rufmaul ist in Straßburg wieder angekommen. — Professor v. Bergmann verbleibt auf Befehl des Kaisers in San Remo bis zur Ankunft des Prinzen Wilhelm. Die Bulletins unterzeichnet er seit einigen Tagen nicht mehr. In den Blättern taucht das Gerücht auf, Prinz Wilhelm werde auf Wunsch des Kaisers den Kronprinzen zu bestimmen suchen, daß er in möglichster Nähe nach Berlin zurückkehre. — Den Ärzten in San Remo ist nach der N. Fr. Pr. jetzt verboten, irgend welche Mitteilungen einem Zeitungsberichterstatter zu machen. Wie es scheint, hat Madenzie es sehr übel genommen, daß auch andere Auffassungen als die seinigen den Weg in die Öffentlichkeit gefunden. — Der Beschluß der Ärzte in San Remo, keinerlei ärztliche Mitteilung mehr an die Zeitungen gelangen zu lassen, wird als ein sehr schlechtes Zeichen für die Situation erachtet, obwohl die Nationalzeitung meldet, daß der Kronprinz gestern einen ziemlich guten Tag gehabt und sich auf dem Balkon gezeigt habe. Das Tageblatt verzeichnet Gerüchte von einer bis zu Zänkereien ausartenden Uneinigkeit, welche zwischen den Ärzten bestehe, und ein Gerücht von der nahe bevorstehenden Rückreise des Kronprinzen nach Berlin. Wahr soll sein, daß der Auswurf in den letzten Tagen mehr bräunlich gefärbt war als bisher. Das Tageblatt erklärt zum Schluß, daß die Hoffnungen, den Kronprinzen noch für längere Zeit erhalten zu sehen, fast auf ein Minimum herabgedrückt seien. — Nicht genug kann hervorgehoben werden, daß der Kronprinz seine schweren Leiden als Märtyrer und als Held erträgt. Alle jene angeblich beglaubigten Mitteilungen, wonach der hohe Herr seinen Unmut auch äußerlich an den Tag treten lasse, sind unwahr. Es giebt keinen geduldigeren, folgameren Kranken, als der Kronprinz es ist. Die Geduld, mit welcher er sich jeder ärztlichen Anordnung fügt; die Liebenswürdigkeit, mit welcher er in stets gleichbleibender Höflichkeit seinen Ärzten entgegentritt; die männliche Fassung, mit welcher er gottergeben sein Schicksal trägt, alles das ist mit Worten kaum gebührend zu schildern.

Berlin 29. Februar. Es steht jetzt fest, daß der Reichstag im Laufe der nächsten Woche geschlossen werden kann. Seit langen Jahren hat keine ordentliche Tagung von solcher Kürze stattgefunden und wir erblicken auch in diesem äußeren Geschäftsgang ein Zeichen von der Besserung unserer parlamentarischen Zustände. Bei der ganzen Zusammensetzung unseres Reichstags sind kurze Tagungen ein notwendiges Erfordernis. In ungleich höherem Maße als die deutschen Abgeordneten Häuser besteht der Reichstag aus Männern des praktischen Lebens, die wohl einige Wochen sich von ihren Geschäften frei machen können, nicht aber ein halbes Jahr und darüber. Die Folge einer allzu langen Ausdehnung der Tagungen würde sein, daß diese Gattung von Mitgliedern mehr und mehr die Neigung verliert, sich um ein Mandat zu bewerben, oder daß sie wenigstens den größten Teil der Tagung thatsächlich vom Reichstag fernbleibt. Beides ist durchaus nicht zu wünschen und würde die Geschäfte der Volksvertretung mehr als nützlich in die Hände von Berufsparlamentariern bringen.

Berlin, 1. März. Die Kommission des Reichstags nahm in zweiter Lesung den Antrag Lohren, betreffend Anordnung einer Brottage, an.

Halle a. d. S., 1. März. Zwischen zwei Studierenden fand ein Pistolen-Duell statt mit tödlichem Ausgange für Dr. Schmitz aus Köln.

Nach am 1. ds. in Lübeck eingetroffenen Nachrichten brennt die Stadt Bergen in Norwegen, deren Häuser meist aus Holz gebaut sind. Das Feuer richtet große Verheerung an.

Ausland.

Paris, 1. März. Wilson wurde wegen Ordenshandels zu zwei Jahren Gefängnis und einer Geldbuße von 3000 Frs., sowie zu fünfjährigem Verlust der Ehrenrechte verurteilt. (Die Verurteilung Wilsons erregt nach einem Telegramm des Frankf. Journals große Sensation. Gerüchtweise verlautet, Wilson sei verhaftet worden. Wilsons Advokat Lente meldete die Verurteilung an.)

Madrid, 28. Febr. Der König Don Alfonso VIII. ist an den Nasern erkrankt. Sein Zustand flößt Besorgnisse ein.

Urin, 1. März. Durch eine über Sparona im Thal del Orco niedergegangene Schneelawine wurden 30 Personen getötet.

Einbrecher. In Mignano (bei Teano, Prov. Caserta, Italien) drang eine Bande von Einbrechern, in weiße Mäntel gehüllt und die Gesichter mit Masken verdeckt, in ein Haus ein. Sämtliche Bewohner desselben wurden genötigt, im Bette zu bleiben; zu jedem Bette stellte sich eine stumme Wache mit blitzendem Dolch in der Hand. Unterdessen stahlen die Vermummten an Geld, Wertfachen und Papieren alles, was sie fanden, im ganzen etwa 50,000 Fr., und machten sich aus dem Staube. Am anderen Tag schon konnten einige der Verbrecher bingefest

gemacht werden; von dem gestohlenen Gut hat man dagegen nichts gefunden.

In Dublin brach am 26. Febr. in einem von vielen Personen bewohnten vierstöckigen Hause Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß sich nur verhältnismäßig wenige Insassen rechtzeitig retten konnten. 5 Personen, zumeist Frauen und junge Mädchen, kamen in den Flammen um. Andere sprangen vom vierten und dritten Stock auf die Straße hinab und trugen mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davon. Eine Frau fiel so unglücklich, daß sie auf den Spitzen eines eisernen Geländers vor dem Hause buchstäblich gespießt wurde und ihren schrecklichen Wunden bald erlag.

New York, 28. Febr. In Folge einer Kesselplosion an Bord des Fährbootes in Süd-Villejo in Kalifornien sind über 30 Menschenleben verloren gegangen. — In den Felsengebirgen sind in der letzten Zeit starke Lawinstürze und Erdbeben vorgekommen. Die Züge der kanad. Pacific-Bahn fahren jedoch regelmäßig und auch die Telegraphenverbindung ist bis jetzt nicht gestört worden.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 28. Februar. (Landgericht.) Drei junge Burschen, der 18 Jahre alte Schneidergeselle Karl Müller von Bürg, der 15 Jahre alte Schneiderlehrling Joh. Oberholz von Steinach und der 18 Jahre alte Schuhmachergeselle Wilh. Wiesenauer von Bürg, OA. Waiblingen, standen heute vor der Strafkammer II, die beiden ersten unter der Anklage des Diebstahls, der letztere wegen Hehlerei. Müller und Oberholz hatten sich im Frühjahr v. J. darauf verlegt, ihrem Dienstherrn in Winnenden aus dessen Tuchlager und Schneiderwerkstätte Stoffe und Zubehör zu entwenden, und einen Teil davon zur Anfertigung von Kleidungsstücken für sich benützt, einen andern Teil versezt und verkauft. Der dem Geschäftsinhaber dadurch erwachsene Schaden belief sich auf etwa 75 M. Der letztere glaubte, daß die Gegenstände mittels Einsteigens gestohlen worden sein müssen; die Angeklagten dagegen behaupteten, mit Hilfe seines Schlüssels in das Lokal gelangt zu sein. Rechtsanwält Hausmann als Offizialverteidiger des 15jährigen Oberholz hielt demnach nur einfachen Diebstahl für vorliegend. Das Gericht erkannte gegen Müller wegen einfachen Diebstahls und Hehlerei, gegen Oberholz wegen einfachen Diebstahls auf je 4 Monate, gegen Wiesenauer, der einen Teil des Gestohlenen an sich gebracht hatte, wegen Hehlerei auf 1 Monat Gefängnis. Der bestohlene Kleiderhändler erhielt die noch in natura vorhandenen Gegenstände zurück.

Stuttgart, 28. Februar. (Landgericht.) Wegen Diebstahls im Rückfall wurde der Tagelöhner Ferd. Friedrich Kleinknecht von Bittensfeld, OA. Waiblingen, zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er am 11. Oktober v. J. zu Stammheim einem Dienstknecht aus der von beiden gemeinschaftlich benützten Kammer ein Paar Rohrriesel im Wert von 7 M und eine Zuppe im Wert von 3 M gestohlen.

Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 15. bis 29. Februar 1888.

G e s c h l i e ß u n g e n .

Karl Gottlieb Kräuffer, lediger Handlungsdiener von Großsachsenheim, OA. Waiblingen mit Marie Luise Feeser, ledig von hier. Karl Gustav Wahl, lediger Metzger von Strümpfelbach mit Emilie Bertha Buhl, ledig von hier.

G e b u r t s f ä l l e .

Dem Gottlieb Vogt, Dreher hier 1 Sohn. Dem Josef Anton Haffner, Ziegeleiarbeiter hier 1 Sohn. Dem Anton Josef Grimm, Schuhmacher hier 1 Tochter. Dem Karl Friedrich Schäfer, Hefenhändler hier 1 Tochter. Dem Johannes Wolf, Weingärtner hier 1 Sohn. Dem Immanuel Herzog, Rotgerber hier 1 Sohn.

S t e r b f ä l l e .

Gottlob Böhringer, Mich. S. Weingärtners Ehefrau, Friedrike geb. Zerrer, 42 Jahre alt. „Carl Georg“ 7 Monate alt, Sohn des Christian Friedrich Bößler, Weingärtners hier. „Julie Helene“, 1 Jahr alt, Tochter des Christian Schöllkopf, Bäckers (beim Adler). Christian Ernst Bester, Weingärtner und Witwer, 76 Jahre alt. „Gustav Friedrich“ 4 Monate alt, Sohn des August Carl, Bäckers hier. Gottlieb Friedrich Weller, gewes. Kuhnrecht bei Kunstmüller Schnell, 44 Jahre alt. Friedrike Karoline Pfund, ledig, 17 Jahre alt von Kommelshausen, gewes. Kindsmädchen bei Karl Durchlaub, Sonnenwirt hier. Johann Jakob Kaiser, Metzgers Witwe, Veronika Elisabeth geb. Bögelen, 74 Jahre alt.

F r u c h t p r e i s e d e s W i n n e n d e r F r u c h t m a r k t s .

Vom 1. März 1888.

| Getreide Gattungen. | Durchschnitts-Preise. | | Höchster | | Niederst. | |
|------------------------|-----------------------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | Höchster. | Mittler. | Höchster. | Niederst. | Preis. | Niederst. |
| Dinkel per Centr. | 7 23 | 7 16 | 7 10 | 7 30 | 7 | — |
| Haber per Ctr. | 7 15 | 7 07 | 7 | 7 20 | 6 | 90 |

Burlin, umsonst wendet man sich an billigere Bezugsquellen für Herren- und Knabenanzüge in reiner Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit a M. 2.35 per Meter. Directer Versandt in einzelnen Metern und ganzen Stücken durch das Burlin-Fabrik-Dépôt Osttinger & Co, Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Coditionen bereitwilligst franko.